

Karl Hegel an Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher, und Immanuel Hegel, Göttingen, 20. Oktober 1837

Privatbesitz

Faltbrief

Rundstempel: Göttingen 20 10

An Frau Professor Hegel geb. von Tucher
in Berlin Kupfergraben No 6. a.

Gött[ingen] Freitag am 20t[en] Oct[ober] [18]37

Liebe Mutter u[nd] Manuel!

Ich reise übermorgen – dies gleich voran, damit Ihr nicht meint, ich wolle ewig hier bleiben. Beseler war Schuld, daß ich nicht eher fortkommen konnte. Denn er lag über 8 Tage in Cassel krank; erst wollte ich ihn hier erwarten, dann entschloß ich mich zu ihm nach C[assel] zu reisen u[nd] mußte auch da noch einige Tage bleiben, bis ich ihn fortbringen konnte. Mittwoch¹ Abend kamen wir hier an; u[nd] nun, da wir uns endlich zusammengefunden hatten, will der Unstern, daß Gervin am folgenden Morgen einen Brief erhält, mit der Nachricht, daß sein Vater auf den Tod krank sey. Er will heute Abend hinreisen; Beseler u[nd] ich, wir warten in seinem Hause den nächsten Posttag ab. Der ist für mich Sonntag²; Mittags fahre ich ab nach Halle – dort will ich sehen, ob ich einen Tag bleibe, oder gleich weiterfahre. Dinstag oder Mittwoch³ kann ich dann bei Euch seyn.

Das Wetter war in Cassel schlecht; um mich zu äffen, ist es jetzt wieder schön geworden. Wie wir Sonntag⁴ Mittag in Cassel ankamen, ich u[nd] drei Bekannte (Gervin blieb hier in G[öttingen]) hatten wir uns zu eilen, um gleich nach Wilhelmshöhe hinaus zu fahren, wo die Wasser zum letzten Male sprangen. |

Das Wetter war gerade so, wie da wir vor einigen Jahren die Wilhelmshöhe besuchten; es war kalt u[nd] regnete etwas. Das Wasser stürzte eben in einem großen Fall herunter. Das dauerte noch eine Viertel Stunde, bis sich das untere Becken mehr u[nd] mehr füllte, u[nd] endlich durch Oeffnung der Verschließung der große Strahl mit Macht emporschoß.

An den folgenden zwei Tagen, in denen ich noch in Cassel blieb, verließ ich Beseler nur wenig, für einige Spaziergänge in der Umgegend u[nd] um einer Sitzung der Hess[ischen] Ständeversammlung beizuwohnen. Es waren spezielle Landesinteressen, die verhandelt wurden, – Verwilligung des Budget für Straßenbau u[nd] dgl.; doch war der Gang der Verhandlung selbst vom größten Interesse für mich u[nd] hat großen Eindruck auf mich gemacht⁵: man erfährt da in einer halben Stunde mehr von den Interessen des Landes, als man in Berlin bei der Preuß[ischen] Regierungsweise in zehn Jahren erfahren kann.

1 18. Oktober 1837.

2 22. Oktober 1837.

3 25. Oktober 1837.

4 15. Oktober 1837.

5 Karl Hegel wohnte am 17. Oktober 1837 der öffentlichen Sitzung der Ständeversammlung im neuen, zwischen 1834 und 1836 erbauten Ständehaus in Kassel bei; vgl. Verhandlungen des am 22. November 1836 eröffneten Kurhessischen Landtages, Bd. 3, Kassel o. J., hier: Kurhessische Landtags-Verhandlungen Nr. 67, 17. Oktober 1837.

Gestern⁶ Abend war ich höchst heiter bei Dahlmann's. Dahlmann kam eben von seiner Reise nach Nürnberg zurück; ich glaube, ich habe Euch schon früher davon geschrieben.⁷ Es ist eine höchst liebenswürdige Familie, in der ich sehr wohl aufgenommen bin.

Doch will ich meiner mündlichen Berichterstattung nicht Alles vorwegnehmen.

Nebenbei habe ich altdeutsch gelernt. „Vil liebe Muter min undt t[r]iuwelicher Br#ter“ wie geht's Euch? | ich hoffe Euch doch gesund u[nd] munter anzutreffen!

Ich hätte noch einen Brief von Euch haben können, wenn Ihr gewußt hättet, daß ich noch so lange hier bleiben würde.

Die Mutter bitte ich, meine Stube nicht mehr scheuern zu lassen, wenn's noch nicht geschehen ist. Eine gescheuerte Stube ist mir so verhaßt, wie Zwiebeln.

Noch bitte ich, meine Consorten zu grüßen. Gehabt Euch wohl! Auf baldiges Wiedersehn

Euer
treuer Sohn u[nd] Bruder
Karl.

6 19. Oktober 1837.

7 Vgl. [Brief -> hglbrf_18371013_01](#).

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)
Beseler [= Beseler, Georg Karl Christoph] [pers_0014](#)
Dahlmann's [= Dahlmann, Wilhelmine Albertine Louise, geb. Horn] [dahlmannwilhelmine_7363](#)
Dahlmann's [= Dahlmann, Friedrich Christoph] [pers_0039](#)
Gervin [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg_3879](#)
Manuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)
Vater [= Gervinus, Georg Gottfried sen.] [gervinusgeorg_2547](#)

Orte

Göttingen [= Göttingen] [goettingen_6277](#)
Cassel [= Cassel] [cassel_8180](#)
Halle [= Halle] [halle_6980](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Wilhelmshöhe [= Wilhelmshöhe (Kassel)] [wilhelmshoehkassel_9055](#)

Sachen

Ständeversammlung [= Hessische Ständeversammlung] [hessischestaendeversammlung_9109](#)
Wilhelmshöhe [= Wilhelmshöhe (Wasserpiele)] [wilhelmshoehewasse_47669](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)